

**Exklusiv-Produkte
nur vom elka-Leithändler**

**Plus
esb**

elka strong board

Neue Formatvielfalt für die Wand esb PLUS Premium Platte gemäß MVV TB*



Auf vielfachen Kundenwunsch seitens Händlern und Verarbeitern haben wir uns der Weiterentwicklung der Wandplatte in neuen Formaten gewidmet.

**Ab sofort
Lagerware**

Folgende Formatvielfalt ist als Wandplatte lieferbar:

Plattenstärke: 15 mm

2650 x 1875 mm / 2800 x 1875 mm / 3000 x 1875 mm

Ihre Vorteile mit den neuen Formaten:

- 3-fach Raster speziell für die Wand in 15 mm
 - Zeitsparende Verarbeitung
 - Schnellere Verlegung
 - Bessere Statik der Wandplatte
 - Günstigere Transportmöglichkeiten zu Händlerkunden und Verarbeiter
- *) Platte gemäß neuer Richtlinien ab 1.1.2019 Musterverwaltungsvorschrift Technische Bestimmungen**



Für Verarbeiter: Drei Vorschläge zum Einsatz der esb PLUS Platte

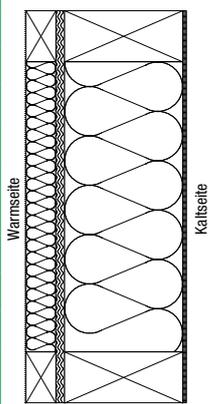
Die RAL-zertifizierte Platte ist damit universell auch in der Wand einsetzbar.

Die aufgezeigten beispielhaften Aufbauten in Wand, Decke und Dach sind exemplarische Darstellungen.

Sie ersetzen nicht die bauphysikalische Berechnung im Einzelfall unter Berücksichtigung aller örtlichen Gegebenheiten. Die aufgeführten Beispiele stellen Informationen dar ohne Zusicherung von Eigenschaften.

Außenwand 1

Material		Dichte [kg/m ³]	Dicke s [mm]	λ Dicke [W/mK]	R [m ² K/W]	Diff. - Wid.
Aufbau des Feldbereichs	85.0 %					
Luftübergang Warmseite R_{Si}	0.13					
F1 Gipskarton DIN 18180	D	900.0	12.50	0.210	0.060	8
F2 Mineralwolle 035	D	50.0	50.00	0.035	1.429	1
F3 ESB	D	0.0	15.00	0.120	0.125	40 / 80
F4 Mineralwolle 035	D	50.0	200.00	0.035	5.714	1
F5 Windbremse		0.0	6.00	1.000	0.006	2
Luftübergang Kaltseite R_{Se}	0.08					
Aufbau des Balkenbereichs	15.0 %					
Luftübergang Warmseite R_{Si}	0.13					
B1 Gipskarton DIN 18180	D	900.0	12.50	0.210	0.060	8
B2 Holz (Fichte, Kiefer, Tanne)	0.13	600.0	50.00	0.130	0.385	40
B3 ESB		0.0	15.00	0.120	0.125	40 / 80
B4 Holz (Fichte, Kiefer, Tanne)	0.13	600.0	200.00	0.130	1.538	40
B5 Windbremse		0.0	6.00	1.000	0.006	2
Luftübergang Kaltseite R_{Se}	0.08					
Dicke = 283.50 mm		Fl.-Gewicht = 44.4 kg/m²		R = 5.35 m²K/W		U-Wert = 0.180 W/m²K



Wärmedurchgangsberechnung Feldbereich

Berechnete Daten:

Wärmedurchlasswiderstand R 7.33 [m²K/W]

Wärmedurchgangswiderstand R_T 7.54 [m²K/W]

Wärmedurchgangskoeffizient U-Wert 0.13 [W/m²K]

Entstehung von Oberflächenkondensat Feldbereich

Bei den derzeitigen Randbedingungen beträgt die rel. Luftfeuchte an der Oberfläche Warmseite: **51.6 %**

Bei gegebener Temperatur von 20.0 °C auf der Warmseite tritt Oberflächenkondensat ab:

96.8 % Raumlufffeuchte auf.

Wärmedurchgangsberechnung Balkenbereich

Berechnete Daten:

Wärmedurchlasswiderstand R 2.11 [m²K/W]

Wärmedurchgangswiderstand R_T 2.32 [m²K/W]

Wärmedurchgangskoeffizient U-Wert 0.43 [W/m²K]

Entstehung von Oberflächenkondensat Balkenbereich

Bei den derzeitigen Randbedingungen beträgt die rel. Luftfeuchte an der Oberfläche Warmseite: **55.5 %**

Bei gegebener Temperatur von 20.0 °C auf der Warmseite tritt Oberflächenkondensat ab:

90.1 % Raumlufffeuchte auf.

Mindestwärmeschutz

Überprüfung des Mindestwärmeschutzes nach DIN 4108-2:2001-3 leichte Bauteile (< 100 kg/m²):

der Wärmedurchlasswiderstand des Feldbereichs und der mittlere Wärmedurchlasswiderstand wurden überprüft

zur Berechnung herangezogenes Flächengewicht:	44.4 kg/m ²
R an der ungünstigsten Stelle:	7.333 m ² K/W (Feldbereich)
Grenzwert (Mindestwert) für R:	1.750 m ² K/W
R gesamte Bauteil (Mittelwert):	5.349 m ² K/W
Grenzwert (Mindestwert) für das Gesamtbauteil:	1.000 m ² K/W

ACHTUNG! Dichteangaben im Schichtbau sind unvollständig,

die Anforderungen sind nach DIN 4108-2:2001-3 erfüllt

Randbedingungen der Dampfdiffusion

Tauperiode:

	Warmseite	Kaltseite
Lufttemperatur	20.0 °C	-10.0 °C
relative Feuchte	50.0 %	80.0 %
Dauer der Tauperiode	1440 Stunden	

Verdunstungsperiode:

Lufttemperatur	12.0 °C	12.0 °C
relative Feuchte	70.0 %	70.0 %
Dauer der Verdunstungsperiode	2160 Stunden	
Dachtemperatur	----- °C	

das Bauteil wird als Wand berechnet.

Feldbereich des Bauteils:

Falluntersuchung nach DIN 4108 ergab: FALL A

Aufbau ist OK. Kein Tauwasserfall

Balkenbereich des Bauteils:

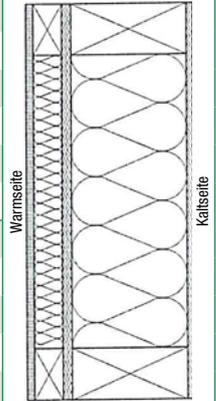
Falluntersuchung nach DIN 4108 ergab: FALL A

Aufbau ist OK. Kein Tauwasserfall

Außenwand 2

Material		Dichte [kg/m ³]	Dicke s [mm]	λ Dicke [W/mK]	R [m ² K/W]	Diff. - Wid.
Aufbau des Feldbereichs	85.0 %					
Luftübergang Warmseite R_{Si}	0.13					
F1 Gipskarton DIN 18180	D	900.0	12.50	0.210	0.060	8
F2 Mineralwolle 035	D	50.0	50.00	0.035	1.429	1
F3 ESB	D	0.0	15.00	0.120	0.125	40 / 80
F4 Mineralwolle 035	D	50.0	200.00	0.035	5.714	1
F5 DWD		565.0	16.00	0.090	0.133	3
Luftübergang Kaltseite R_{Se}	0.08					
Aufbau des Balkenbereichs	15.0 %					
Luftübergang Warmseite R_{Si}	0.13					
B1 Gipskarton DIN 18180	D	900.0	12.50	0.210	0.060	8
B2 Holz (Fichte, Kiefer, Tanne)	0.13	600.0	50.00	0.130	0.385	40
B3 ESB		0.0	15.00	0.120	0.125	40 / 80
B4 Holz (Fichte, Kiefer, Tanne)	0.13	600.0	200.00	0.130	1.538	40
B5 DWD		565.0	16.00	0.090	0.133	3
Luftübergang Kaltseite R_{Se}	0.08					
Dicke = 289.50 mm		Fl.-Gewicht = 51.2 kg/m²		R = 5.50 m²K/W		U-Wert = 0.175 W/m²K

ohne Folie



Wärmedurchgangsberechnung Feldbereich

Berechnete Daten:

Wärmedurchlasswiderstand R	7.46 [m ² K/W]
Wärmedurchgangswiderstand R _τ	7.67 [m ² K/W]
Wärmedurchgangskoeffizient U-Wert	0.13 [W/m ² K]

Entstehung von Oberflächenkondensat Feldbereich

Bei den derzeitigen Randbedingungen beträgt die rel. Luftfeuchte an der Oberfläche Warmseite: **51.6 %**
 Bei gegebener Temperatur von 20.0 °C auf der Warmseite tritt Oberflächenkondensat ab:
96.9 % Raumlufffeuchte auf.

Wärmedurchgangsberechnung Balkenbereich

Berechnete Daten:

Wärmedurchlasswiderstand R	2.24 [m ² K/W]
Wärmedurchgangswiderstand R _τ	2.45 [m ² K/W]
Wärmedurchgangskoeffizient U-Wert	0.41 [W/m ² K]

Entstehung von Oberflächenkondensat Balkenbereich

Bei den derzeitigen Randbedingungen beträgt die rel. Luftfeuchte an der Oberfläche Warmseite: **55.2 %**
 Bei gegebener Temperatur von 20.0 °C auf der Warmseite tritt Oberflächenkondensat ab:
90.6 % Raumlufffeuchte auf.

Mindestwärmeschutz

Überprüfung des Mindestwärmeschutzes nach DIN 4108-2:2001-3 leichte Bauteile (< 100 kg/m²):

der Wärmedurchlasswiderstand des Feldbereichs und der mittlere Wärmedurchlasswiderstand wurden überprüft

zur Berechnung herangezogenes Flächengewicht:	51.2 kg/m ²
R an der ungünstigsten Stelle:	7.461 m ² K/W (Feldbereich)
Grenzwert (Mindestwert) für R:	1.750 m ² K/W
R gesamte Bauteil (Mittelwert):	5.499 m ² K/W
Grenzwert (Mindestwert) für das Gesamtbauteil:	1.000 m ² K/W

ACHTUNG! Dichteangaben im Schichtbau sind unvollständig,

die Anforderungen sind nach DIN 4108-2:2001-3 erfüllt

Randbedingungen der Dampfdiffusion

Tauperiode:

	Warmseite	Kaltseite
Lufttemperatur	20.0 °C	-10.0 °C
relative Feuchte	50.0 %	80.0 %
Dauer der Tauperiode	1440 Stunden	

Verdunstungsperiode:

Lufttemperatur	12.0 °C	12.0 °C
relative Feuchte	70.0 %	70.0 %
Dauer der Verdunstungsperiode	2160 Stunden	
Dachtemperatur	----- °C	

das Bauteil wird als Wand berechnet.

Feldbereich des Bauteils:

Falluntersuchung nach DIN 4108 ergab: FALL A

Aufbau ist OK. Kein Tauwasserausfall

Balkenbereich des Bauteils:

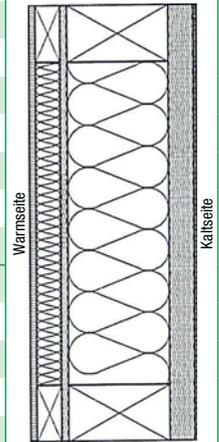
Falluntersuchung nach DIN 4108 ergab: FALL A

Aufbau ist OK. Kein Tauwasserausfall

Außenwand 3

Material		Dichte [kg/m ³]	Dicke s [mm]	λ Dicke [W/mK]	R [m ² K/W]	Diff. - Wid.
Aufbau des Feldbereichs	85.0 %					
Luftübergang Warmseite R_{Si}	0.13					
F1 Gipskarton DIN 18180	D	900.0	12.50	0.210	0.060	8
F2 Mineralwolle 035	D	50.0	50.00	0.035	1.429	1
F3 ESB	D	0.0	15.00	0.100	0.150	40 / 80
F4 Mineralwolle 035	D	50.0	200.00	0.035	5.714	1
F5 Holzfaserdämmplatten 040	D	110.0	50.00	0.040	1.250	5
F6 Kalkzementputz	D	1800.0	7.00	0.870	0.008	8
Luftübergang Kaltseite R_{Se}	0.08					
Aufbau des Balkenbereichs	15.0 %					
Luftübergang Warmseite R_{Si}	0.13					
B1 Gipskarton DIN 18180	D	900.0	12.50	0.210	0.060	8
B2 Holz (Fichte, Kiefer, Tanne)	0.13	600.0	50.00	0.130	0.385	40
B3 ESB		0.0	15.00	0.100	0.150	40 / 80
B4 Holz (Fichte, Kiefer, Tanne)	0.13	600.0	200.00	0.130	1.538	40
F5 Holzfaserdämmplatten 040		110.0	50.00	0.040	1.250	5
F6 Kalkzementputz	D	1800.0	7.00	0.870	0.008	8
Luftübergang Kaltseite R_{Se}	0.08					
Dicke = 334.50 mm		Fl.-Gewicht = 62.5 kg/m²		R = 6.79 m²K/W		U-Wert = 0.143 W/m²K

ohne Folie



Wärmedurchgangsberechnung Feldbereich

Berechnete Daten:

Wärmedurchlasswiderstand R 8.61 [m²K/W]

Wärmedurchgangswiderstand R_T 8.82 [m²K/W]

Wärmedurchgangskoeffizient U-Wert 0.11 [W/m²K]

Wärmedurchgangsberechnung Balkenbereich

Berechnete Daten:

Wärmedurchlasswiderstand R 3.39 [m²K/W]

Wärmedurchgangswiderstand R_T 3.60 [m²K/W]

Wärmedurchgangskoeffizient U-Wert 0.28 [W/m²K]

Mindestwärmeschutz

Überprüfung des Mindestwärmeschutzes nach DIN 4108-2:2001-3 leichte Bauteile (< 100 kg/m²):

der Wärmedurchlasswiderstand des Feldbereichs und der mittlere Wärmedurchlasswiderstand wurden überprüft

zur Berechnung herangezogenes Flächengewicht:	62.5 kg/m ²
R an der ungünstigsten Stelle:	8.610 m ² K/W (Feldbereich)
Grenzwert (Mindestwert) für R:	1.750 m ² K/W
R gesamte Bauteil (Mittelwert):	6.789 m ² K/W
Grenzwert (Mindestwert) für das Gesamtbauteil:	1.000 m ² K/W

ACHTUNG! Dichteangaben im Schichtbau sind unvollständig,

die Anforderungen sind nach DIN 4108-2:2001-3 erfüllt

Randbedingungen der Dampfdiffusion

	Warmseite	Kaltseite
Tauperiode:		
Lufttemperatur	20.0 °C	-10.0 °C
relative Feuchte	50.0 %	80.0 %
Dauer der Tauperiode	1440 Stunden	
Verdunstungsperiode:		
Lufttemperatur	12.0 °C	12.0 °C
relative Feuchte	70.0 %	70.0 %
Dauer der Verdunstungsperiode	2160 Stunden	
Dachtemperatur	----- °C	
das Bauteil wird als Wand berechnet.		

Feldbereich des Bauteils:

Falluntersuchung nach DIN 4108 ergab: FALL B	
Tauwasser in der Tauperiode:	(1440 h) 0.230 kg/m ²
mögliche Verdunstungsmenge:	(2160 h) 2.620 kg/m ²
verbleibende Restmenge	0.000 kg/m ²

Aufbau ist OK. Es verbleibt kein Wasser im Bauteil

Ausfallpunkt 0.950 [m] ($\mu \cdot d$) 386.7 [Pa] an Schichtgrenze 4/5

Vom Ausfall betroffene Schichten:

Nr.	Material	DIN	μ_1 / μ_2	μ
4	Mineralwolle 035	D	μ_1	1
5	Holzfaserdämmplatten 040	D	μ_1	5

Balkenbereich des Bauteils:

Falluntersuchung nach DIN 4108 ergab: FALL A

Aufbau ist OK. Kein Tauwasserausfall

esb PLUS in der Presse:

Unsere Lieferanten



elka Holzwerke

Erfolgreich mit emissionsarmer esb und Naturholzplatte VITA

Der Großverleger macht Druck. Holzwerkstoffe und -produkte müssen immer strengere Emissionsanforderungen erfüllen, um die baurechtliche Zulassung zu erlangen. Die Aufgaben sind enorm, vor allem in der Vergangenheit. In der baurechtlichen Qualität seiner Produktanforderungen hat esb von daher ein nicht zu unterschätzendes Betreuungs- und Marketingteam. Die elka Holzwerke können sich jetzt nachweisen, dass ihre Holzwerkstoffe, und Naturholzplatten die strengen Vorgaben der neuen Muster-Verbraucherschutzrichtlinie erfüllen werden.

Technische Baudeckungsmissionen (MWBV) erfüllen werden. Bis Ende 2016 ist die MWBV in allen deutschen Bundesländern in geltendes Recht umgesetzt worden.

Neue Generation von Baumaterialien

Dagmar E. Hildebrandt, für Marketingfunktion in Vertrieb der elka Holzwerke zuständig, liest den neuen Regelungen entgegen entgegen. „Die Nachfrage hat sich bei uns in allen Segmenten ausgeprochen positiv entwickelt“, sagt sie. „Unsere Produkte gehören ganz einfach zu neuen Generation von Baumaterialien.“

Unsere Lieferanten



Leithändlersystem für esb PLUS

Die ökologischen Qualitäten wichtiger Produktionsgruppen werden bestätigt durch Umweltengel wie „Der blaue Engel“ (esb PLUS) und VITA Naturholzplatte (VITA als Holzwerkstoff). Premium Qualität, die Klausur im internationalen „Jahrbuch“ und Zertifikat des Sentinel Haus Institute für PLUS und VITA Naturholzplatte (VITA) sowie der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DNB e.V.). Zusätzlich wurde die esb-Platte mit dem IFCO-REWARD 2017, die VITA Naturholzplatte (VITA) mit dem GERMAN DESIGN AWARD 2017 ausgezeichnet.

Im RA-zertifizierten Holz- und Forstbau wird vor allem die Naturale esb PLUS mit einer geringen VOC-Emission, einer garantierten Formaldehydabgabe von höchstens 0,03 ppm und naturholzgeprägter Recyclingfähigkeit produziert. Für die esb PLUS wurde bereits ein Flächen-zertifiziertes Zertifikat für Deutschland, Österreich, Schweiz und Belgien ausgestellt. Die ausgezeichneten Händler erhalten einen besonderen Etikettenschutz, von dem elka Holzwerke Schulungen und eine intensive Beratung zu den wichtigsten Anwendungsbereichen der esb PLUS.

Auch die Standardplatte esb ist eine emissionsarme, praktische Holzwerkstoffplatte aus reinem Fichtenholz (Emissionsklasse E1). Die Fichtenholzplatte stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft, Altholz kann nicht zum Einsatz. Zudem wird ein recycling- und verwertungsfähiger spezieller MDF-Lern verwendet.

Diffusionsarme Wand- und Deckenplatten

Die esb-Platte kann für luftdicht luftdichte Wand- und Deckenplatten eingesetzt werden. Aufgrund ihrer Regenwasserabweisung ist sie auch ein Unterdeckungsprodukt. In Innenräumen punktet die esb-Platte mit einem Quarzfüllstoff, der rund 40 Prozent über dem von GIB-Platte liegt. Auf Gipsuntergrund mischt die esb-Platte nicht an. Die Quarzfüllung ist in der Muster-Verbraucherschutzrichtlinie

Unsere Auszeichnungen:



Holzwerkstoffplatten

Für gutes Klima unterm Dach

elka Holzwerke erfüllen höchste Ansprüche an Wohnqualität

Der Großverleger macht Druck. Holzwerkstoffe und -produkte müssen immer strengere Emissionsanforderungen erfüllen, um die baurechtliche Zulassung zu erlangen. Die Aufgaben sind enorm, vor allem in der Vergangenheit. In der baurechtlichen Qualität seiner Produktanforderungen hat esb von daher ein nicht zu unterschätzendes Betreuungs- und Marketingteam. Die elka Holzwerke können sich jetzt nachweisen, dass ihre Holzwerkstoffe, und Naturholzplatten die strengen Vorgaben der neuen Muster-Verbraucherschutzrichtlinie erfüllen werden.

Technische Baudeckungsmissionen (MWBV) erfüllen werden. Bis Ende 2016 ist die MWBV in allen deutschen Bundesländern in geltendes Recht umgesetzt worden.

Neue Generation von Baumaterialien

Dagmar E. Hildebrandt, für Marketingfunktion in Vertrieb der elka Holzwerke zuständig, liest den neuen Regelungen entgegen entgegen. „Die Nachfrage hat sich bei uns in allen Segmenten ausgeprochen positiv entwickelt“, sagt sie. „Unsere Produkte gehören ganz einfach zu neuen Generation von Baumaterialien.“

HolzLand-NEWS 02/2018

Holzwerkstoffplatten

Ökologisch ausgezeichnet

Materialplatten 2018 für esb Plus

Die Holzwerkstoffplatte esb plus wurde im Jahr 2018 als ökologischste Holzwerkstoffplatte mit dem materialPREIS 2018 ausgezeichnet. Die Jury hat die esb-Platte als die beste Holzwerkstoffplatte für den Innenbereich in der Kategorie Holzwerkstoffplatten für den Innenbereich gewählt. Die esb-Platte punktet mit einer geringen VOC-Emission, einer garantierten Formaldehydabgabe von höchstens 0,03 ppm und naturholzgeprägter Recyclingfähigkeit. Für die esb PLUS wurde bereits ein Flächen-zertifiziertes Zertifikat für Deutschland, Österreich, Schweiz und Belgien ausgestellt. Die ausgezeichneten Händler erhalten einen besonderen Etikettenschutz, von dem elka Holzwerke Schulungen und eine intensive Beratung zu den wichtigsten Anwendungsbereichen der esb PLUS.

Auch die Standardplatte esb ist eine emissionsarme, praktische Holzwerkstoffplatte aus reinem Fichtenholz (Emissionsklasse E1). Die Fichtenholzplatte stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft, Altholz kann nicht zum Einsatz. Zudem wird ein recycling- und verwertungsfähiger spezieller MDF-Lern verwendet.

Diffusionsarme Wand- und Deckenplatten

Die esb-Platte kann für luftdicht luftdichte Wand- und Deckenplatten eingesetzt werden. Aufgrund ihrer Regenwasserabweisung ist sie auch ein Unterdeckungsprodukt. In Innenräumen punktet die esb-Platte mit einem Quarzfüllstoff, der rund 40 Prozent über dem von GIB-Platte liegt. Auf Gipsuntergrund mischt die esb-Platte nicht an. Die Quarzfüllung ist in der Muster-Verbraucherschutzrichtlinie

ELKA HOLZWERKE

Für gutes Klima unterm Dach

elka Holzwerke erfüllen höchste Ansprüche an Wohnqualität

Der Großverleger macht Druck. Holzwerkstoffe und -produkte müssen immer strengere Emissionsanforderungen erfüllen, um die baurechtliche Zulassung zu erlangen. Die Aufgaben sind enorm, vor allem in der Vergangenheit. In der baurechtlichen Qualität seiner Produktanforderungen hat esb von daher ein nicht zu unterschätzendes Betreuungs- und Marketingteam. Die elka Holzwerke können sich jetzt nachweisen, dass ihre Holzwerkstoffe, und Naturholzplatten die strengen Vorgaben der neuen Muster-Verbraucherschutzrichtlinie erfüllen werden.

Technische Baudeckungsmissionen (MWBV) erfüllen werden. Bis Ende 2016 ist die MWBV in allen deutschen Bundesländern in geltendes Recht umgesetzt worden.

Neue Generation von Baumaterialien

Dagmar E. Hildebrandt, für Marketingfunktion in Vertrieb der elka Holzwerke zuständig, liest den neuen Regelungen entgegen entgegen. „Die Nachfrage hat sich bei uns in allen Segmenten ausgeprochen positiv entwickelt“, sagt sie. „Unsere Produkte gehören ganz einfach zu neuen Generation von Baumaterialien.“

Niedrige VOC-Emissionen

esb Plus bietet zudem geringen Diffusionskoeffizienten

Die elka Holzwerke GmbH, Morbach, hat sich für die neue Muster-Verbraucherschutzrichtlinie (MWBV) verpflichtet. Die elka Holzwerke GmbH, Morbach, hat sich für die neue Muster-Verbraucherschutzrichtlinie (MWBV) verpflichtet. Die elka Holzwerke GmbH, Morbach, hat sich für die neue Muster-Verbraucherschutzrichtlinie (MWBV) verpflichtet.

Ihr qualifizierter Leithändler berät Sie gern:

Der Großverleger macht Druck. Holzwerkstoffe und -produkte müssen immer strengere Emissionsanforderungen erfüllen, um die baurechtliche Zulassung zu erlangen. Die Aufgaben sind enorm, vor allem in der Vergangenheit. In der baurechtlichen Qualität seiner Produktanforderungen hat esb von daher ein nicht zu unterschätzendes Betreuungs- und Marketingteam. Die elka Holzwerke können sich jetzt nachweisen, dass ihre Holzwerkstoffe, und Naturholzplatten die strengen Vorgaben der neuen Muster-Verbraucherschutzrichtlinie erfüllen werden.

Technische Baudeckungsmissionen (MWBV) erfüllen werden. Bis Ende 2016 ist die MWBV in allen deutschen Bundesländern in geltendes Recht umgesetzt worden.

Neue Generation von Baumaterialien

Dagmar E. Hildebrandt, für Marketingfunktion in Vertrieb der elka Holzwerke zuständig, liest den neuen Regelungen entgegen entgegen. „Die Nachfrage hat sich bei uns in allen Segmenten ausgeprochen positiv entwickelt“, sagt sie. „Unsere Produkte gehören ganz einfach zu neuen Generation von Baumaterialien.“

Baukammer Berlin 2018

elka Holzwerke

Gewährleistungsvorbehalt: Technische Änderungen und evtl. Druckfehler vorbehalten. Reproduktion nur mit ausdrücklicher Genehmigung der elka-holzwerke GmbH. Alle Angaben in dieser Broschüre sind Richtwerte und dienen der Information. Es werden damit keine Eigenschaften zugesichert. 09/2018 - odd.de

